

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 51 (1973)
Heft: 6

Rubrik: Protokoll der a.o. Mitgliederversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Wir stellen vor:

Unsere neuen Hüttenwarte der Gauli- und Gspaltenhornhütte

Nach 21jähriger Tätigkeit als Hüttenwart hat Ende 1972 Hans Huber aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt. Sein Nachfolger ist der 24jährige Hanspeter Kehrli aus Innertkirchen. Als Schreiner von Beruf bringt er die besten Voraussetzungen mit, um unsere idyllische Gaulihütte zu betreuen.

Der Hüttenwart der Gspaltenhornhütte musste im letzten Herbst fristlos entlassen werden. Der Posten wird von unserem Clubmitglied, Bergführer und Tourenleiter Ueli Mosimann übernommen. Er studiert am Technikum Burgdorf und hat während der Sommerferien Zeit, zur Hütte zu schauen. Beiden neuen Hüttenwarten wünschen wir Befriedigung und viel Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Arbeit.

Der Vorstand

Protokoll der a. o. Mitgliederversammlung

vom 6. Juni 1973, 20.15 Uhr, im Bürgerhaus, grosser Saal.

Der Präsident Erhard Wyniger begrüsst zu dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung ca. 350 Mitglieder und Angehörige.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und genehmigt: R. Bigler, F. Feierabend, R. Meer, F. Bögli, J. Pellaton.

I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. April 1973 wird genehmigt.

2. Mutationen

a) Todesfälle:

Müller Fred Dr., Eintritt 1930, verstorben am 25. 4. 73 in Nepal

Wyss Werner, Eintritt 1967, verstorben am 4. 6. 73

Rammelmeier Franz, Eintritt 1921, verstorben am 11. 4. 73

Neeser Walter, Eintritt 1933, verstorben am 23. 4. 73

Inäbnit Karl, Eintritt 1929, verstorben am 3. 5. 73

Noyer Maurice Dr., Eintritt 1920, verstorben am 3. 5. 73

Mataré Jules, Eintritt 1912, verstorben am 10. 5. 73

Badrutt Alexander, Eintritt 1925, verstorben am 16. 5. 73

Salzmann Paul, Eintritt 1927, verstorben am 26. 5. 73

b) Aufnahmen:

Die in den Mai-Clubnachrichten publizierten Bewerber werden einstimmig in die Sektion aufgenommen.

3. Hüttenwesen

Der Präsident entschuldigt den späten Versand der Mai-Clubnachrichten; die Clubmitglieder hatten somit nur kurze Zeit zum Studium der zur Abstimmung gelangenden Projekte. Eintreten auf die Vorlagen wird zur Diskussion gestellt. R. Schrämlı begründet einen Nichteintretensantrag mit der kurzen Vernehmlassungsfrist. Der Antrag wird mit grossem Mehr gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Erhard Wyniger streift in einer Tour d'horizon die drei Projekte Rohrbachhaus, Hollandiahütte, Kübeli, welche in den Mai-Clubnachrichten ausführlich dargelegt worden sind. Er weist ebenfalls auf die Subventionsmöglichkeiten hin.

a) Rohrbachhaus

Ueli Huber erläutert das Projekt Rohrbachhaus anhand von Lichtbildern, und der Präsident geht noch kurz auf die Besuchsfrequenzen und den verlangten Kredit ein. Mit freiwilligen Arbeitsleistungen von Clubmitgliedern können beträchtliche Einsparungen erzielt werden. Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort zu dieser Vorlage nicht verlangt.

Die Clubmitglieder stimmen dem Projekt mit einer Bausumme von Fr. 90 000.— mit grossem Mehr zu, bei 3 Gegenstimmen.

b) Hollandiahütte

Ueli Huber begründet die Renovationsarbeiten Hollandiahütte, welche zum Teil bereits ausgeführt sind und den bereits getätigten Ankauf eines sehr günstigen Postens Matratzen. Nach einer Frage von A. von Waldkirch betreffend Finanzierung wird der verlangte Kredit von Fr. 5050.— durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

c) Skihaus Kübeli

Nach einer kurzen Einführung erteilt der Präsident Ernst Burger das Wort, welcher ausführlich den geplanten Umbau Kübeli erläutert. Der vergangene Winter brachte 3700 Übernachtungen. Die Arbeit des Hüttenwarts ist gewaltig, und seine Wohnverhältnisse sind sehr prekär. Anhand von Lichtbildern zeigt E. Burger die geplanten Änderungen. P. Reinhard möchte dem Hauswart 2 Zimmer im 1. Stock überlassen und begründet einen Verschiebungsantrag auf die September-Clubversammlung. G. Hänni propagiert einen Anbau mit finanzieller Beteiligung der Mitglieder, ist aber grundsätzlich nicht gegen den Vorschlag des Vorstandes. Erhard Wyniger nimmt Stellung zu den beiden Voten; die Zimmer mit Betten sind sehr gefragt, nicht nur in Spitzenzeiten, und mit dieser Wohnung wird es auch schwierig sein, den jetzigen Hauswart zu halten. Der Rückweisungsantrag unterliegt mit 97 zu 22 Stimmen. F. Brechbühler beantragt eine Projektänderung Stübli/Kinderzimmer, und G. Hänni möchte Auskunft über die finanzielle Einbusse bei der geplanten Verminderung des Platzangebotes. E. Burger weist darauf hin, dass in normalen Zeiten genügend Sitzplätze vorhanden seien, dass die Kinder gerne ein sonniges Zimmer haben und dass in Zukunft weniger klubfremde Gäste aufgenommen würden. Wie der Präsident ausführt, ist sich der Vorstand bewusst, dass ein Aufwand mit Ertragseinbusse entsteht, welcher aber im Zuge der Zeit notwendig sei. Edi Zbinden unterstützt den Antrag Brechbühler. Der geplante Ausbau erhält vehement Sukkurs von Tony Meyer und Albert Meyer. Die beiden Redner erhalten für ihre lebhaften und humorvollen Voten grossen Applaus. Der Antrag F. Brechbühler wird mit grossem Mehr abgelehnt und erhält 14 Stimmen. Der Antrag des Vorstandes erhält überzeugende Stimmenmehrheit, dagegen votieren 7 Mitglieder. Karl Schneider hat 2 Karten für das Kübeli gestiftet.

4. Mitteilungen }
5. Verschiedenes } Keine Mitteilungen und Wortbegehren.

Schluss des geschäftlichen Teils 21.40 Uhr.

II. Teil

Erlebnisse der Himalaya-Fahrt

Albert Zbinden zeigt uns seinen von der Nepal-Fahrt gedrehten Film. Willy Althaus ergänzt diesen Vortrag mit einer Auswahl Dias. Die Daheimgebliebenen erleben mit den Vortragenden die einmalige Reise zu den höchsten Gipfeln der Erde, in ein Land, das noch nicht von Technik und Automation beherrscht wird und zu einem Volk, das wenig begütert, aber glücklich den kargen Boden bebaut. Eindrucksvoll das mächtige Gebirge, prächtig die blühenden Büsche am Wege. Die Vorträge werden mit grossem Applaus verdankt.

Erhard Wyniger gratuliert den Expeditionsteilnehmern zu ihrer Fahrt und schliesst die Sitzung um 22.45 Uhr.

Der Protokollführer: **Elias Köchli**

Die Ecke der JO

Die Tourenwoche II für weniger Fortgeschrittene (nach Programm 5.–11. August) wird vorverschoben auf 15.–22. Juli. Wegen beschränktem Platz in den Hütten können höchstens 10 Teilnehmer mitkommen. Genaueres steht im Monatsprogramm.

Dr Ty Rufer brichtet vo de Bärge u liechtsinnige Gletschergänger:

UF EM WÄG ZUR HOLLANDIA

Am 18. Oktober han i i de Bärge öppis müesse miterläbe, wo mer z'danke gäh het. Genau wie gwüssi jungi Lüt hütigstags gäge alles u Zletschte flueche u wättere, u üse angäblech überheizte Wohlstand versueche zäme z'schiesse, i däm si Proteschtchnöpf trage u stinkegi Haar löh la wachse, wo ne fasch bis zum Buchnabel abe lampe. I weiss o, dass mer e verruckti Wält sy, wäger ja. Es schadet viellicht o nüt, dass me echli rebelliert. Aber wo Aschtand und Würdi i Usschtand geit, hilfeni eifach nümme mit. U de chunnt de äbe no dr Reschpäkt, dr Reschpäkt vor dr Kreation, vor em Läbe, vor dr Natur. Es muess eine weiss Gott ke Stündeler sy, dass er nid müessti merke, dass es no öppis Höchers git – e Schöpfig, es Gschänk – wo mer derzue müesse luege. Mir müessen is es Läbe lang bewähre. Zletscht git's Note. U de chunnt's uus, wär bestande hät. Dervoloufe cha jede Löu.

Aber was i egetlech ha welle säge: A sälbem Tag het ds Telefon vom Jungfroujoch här glüetet, mir sölle blitzartig dert ufe cho, es syg wieder einisch so ne gwüsselose Gletschergänger e Stund ob em Konkordiaplatz, gäge d'Hollandiahütte zue, verreiset – y ne Gletscherschrund abe gheit uf